

Editorial

Natürlich bleiben Fragen: Wie geht es, um die dringendste aufzuwerfen, auf dem Karstadt-Areal weiter? Klar ist, den Bauherren laufen die Baukosten davon – ein Problem, dem übrigens in der öffentlichen Diskussion über bezahlbaren Wohnraum viel zu wenig Beachtung geschenkt wird. Aber das nur nebenher. Unklar ist somit, wann auf dem eigentlich „durchgeplanten“ Areal mit dem Bau begonnen wird und ob überhaupt. Eine höchst unbefriedigende Situation. Hier für Klarheit zu sorgen, täte allen gut. Den Betroffenen – und der gesamten Stadt.

Etwas übersichtlicher ist die Lage auf dem Gelände des alten Omnibus-Bahnhofs. Es spricht, nach einem Eigentümerwechsel, alles dafür, dass dort die geplanten Micro-Apartments entstehen. Das ist eine Wohnform, die nicht jedem gefallen mag, die aber gefragt ist und ihre „Kunden“ finden wird. Auf jeden Fall wäre ein trostloses Stück Esslinger Innenstadt endlich bebaut. Auch hier ist es an der Zeit, dass es endlich losgeht. Je schneller, desto besser.

Wie schnell das gehen kann, sieht man am ehemaligen Güterbahnhof-Areal gegenüber dem „Dick“. Dort wächst, ohne Geschrei und große öffentliche Diskussion, ein Gebäude nach dem anderen in den Himmel. Derweil wird der Umzug der Hochschule in ihre neue Heimat vorbereitet und das Gelände der Stadtwerke wird neu zusammengelegt. Es tut sich also etwas in Esslingen, es geht voran – wenn sich die anderen beiden Großprojekte dies zum Vorbild nehmen würden, könnte 2019 zum richtig guten Jahr für Esslingen, seine Innenstadt und seine Händler werden.

Unmittelbaren Einfluss darauf hat die City-Initiative aber nicht. Wir können allerdings unseren Beitrag dazu leisten, dass Esslingen weiterhin als attraktive und lohnenswerte Einkaufsstadt wahrgenommen wird. Das haben wir im zu Ende gehenden Jahr mit unseren Veranstaltungen und verkaufsoffenen Sonntagen immer wieder getan. Dass das Wetter diesmal fast immer mitgespielt, haben wir gerne angenommen. Auf jeden Fall hatten wir – quer durch alle Veranstaltungen dieses Jahres – einen tollen Zuspruch und konnten beste Werbung für Esslingen und seinen Einzelhandel machen. Daran wird sich, egal was sonst passiert, auch 2019 nichts ändern. Garantiert.

Alexander Kögel, Vorstandssprecher

Mehr Zeit zum Weihnachten feiern

Zu feiern gibt es in diesem Jahr genug: Der Weihnachtsmarkt wird 40 Jahre alt, der Mittelaltermarkt 20 Jahre und den Titel als „Best Christmas City 2018“ darf Esslingen auch seit verganginem Jahr führen. Grund genug also, den inzwischen angelaufenen, vier Wochen dauernden Mittelalter- und Weihnachtsmarkt zu besuchen. Zumal der Markt mit seinen 200 Ständen und rund 500 kulturellen Programmpunkten länger als bisher geöffnet ist. Sonntag bis Mittwoch haben die Marktstände von 11 bis 20.30 Uhr auf, Donnerstag bis Samstag von 11 bis 21.30 Uhr. Das ist zwar etwas verwirrend und uneinheitlich, aber immerhin länger. Wer sich das Ganze auch im Fernsehen anschauen will, hat auf SWR Gelegenheit dazu. Am zehnten Dezember (18.15 – 18.45 Uhr) werden dort Mittelalter- und Weihnachtsmarkt vorgestellt.

Der Esslinger
Mittelaltermarkt &
Weihnachtsmarkt
—
27.11. - 21.12.2018

FAUN - KONZERT „ACOUSTIC“
Dienstag, 11. Dezember, 20:30 Uhr,
Münster St. Paul

FACKELUMZUG ZUR BURG
Mittwoch, 19. Dezember, 20:30 Uhr
—
www.esslingen-marketing.de

Achtung, aufgepasst!

Also: Einfach so „drauflostrinken“ geht nicht. Überhaupt nicht. Wer am sogenannten „Heiligen Vormittag“ – also am Vormittag des Heiligen Abends – Alkohol ausschenkt, braucht eine Konzession. Darauf hat die Stadtverwaltung jetzt hingewiesen. Heißt konkret: Der Ausschank von Alkohol muss erlaubt sein, für den Aufbau einer Theke braucht es eine „Sondernutzungs-erlaubnis“. Noch bis Ende des Monats kann diese beim Ordnungsamt beantragt werden. Wer ohne erwischt wird, zahlt Strafe, das Ordnungsamt hat entsprechende Kontrollen angekündigt.

Anträge können an gaststaetten-gewerbe@esslingen.de gestellt werden.

Lob und Preis für Straßenkunst und mehr

Es ist schnell gegangen. Vor gut drei Jahren fand das STRAKU, das Straßenkunstfestival, erstmals in Esslingen statt – heute ist es auf dem Weg zu einer etablierten Veranstaltung, die Besucher aus der ganzen Region anlockt. Das ist jetzt auch von der Jury honoriert worden, die alljährlich die Preise für den von der Stadt geförderten Wettbewerb der Straßengemeinschaften vergibt. Gleich sechstausend Euro regneten auf die STRAKU-Veranstalter herab, zu denen neben Cheforganisator Philipp Fauser (Kunstdruck e. V.) auch die Straßengemeinschaft beziehungsweise Händler der Bahnhof- und Pliensaustraße, der Inneren Brücke sowie des Oberen und Unteren Metzgerbachs gehören.

Knapp 14000 Besucher kamen bereits 2014 zum STRAKU, mehr als 15000 sollen es 2019 sein, viele davon Tagestouristen, die durch Werbung in der gesamten Region angelockt werden sollen. Auf sie warten etwa 50 Klein- und Straßenkünstler, die Straßentheater, Jonglage, Pantomime, Gesang und Clownerie bieten. Und viele Neuigkeiten. So soll das STRAKU 2019 am 4. Mai länger (von 10 bis 19 Uhr) und größer werden (Pliensaustraße und Innere Brücke kommen hinzu). Damit ist das Straßenkunstfestival endgültig auf dem Weg zu einem der großen kulturellen Events der Stadt und zu einem weithin strahlenden Publikumsmagnet.

Je 2000 Euro waren der Jury die Projektideen der Händlergemeinschaft Metzgerbäche und der Webergasse wert. In den Metzgerbächen soll am 25. Mai der grüne Teppich ausgerollt werden, um den ersten Spargeltag in Esslingen zu feiern, die „Webergässler“ wollen am gleichen Tag in ihr 22. Fest investieren und auf die Besonderheiten ihrer Gasse aufmerksam machen, in der sich ja kreative Handwerker und Esslinger Institutionen – Galgenstricke, Jazzkeller, Weingärtner – ballen wie in keiner anderen, weshalb sich die Webergasse auch die Marke „Art District Esslingen“ gegeben hat.

Insgesamt: Ein guter Projektwettbewerb mit würdigen Preisträgern.

Von den Besten lernen

Auch in diesem Jahr verleihen das Wirtschaftsministerium des Landes sowie der Handels- und der Sparkassenverband ihren „Zukunftspreis Handel Baden-Württemberg“. Mit dem Preis sollen unter dem Motto „Von den Besten lernen“ Unternehmen geehrt werden, die sich durch „besondere unternehmerische Erfolge, eine zukunftsweisende Digitalstrategie, vorbildliche Unternehmenskultur“ oder „nachhaltiges wirtschaftliches Wirken“ auszeichnen. Beteiligen können sich laut Ausschreibungsbedingungen „alle kleinen und mittleren Unternehmen des Einzelhandels“. Die Bewerbungsfrist läuft am elften Januar 2019 ab, Bewerbungsunterlagen gibt es beim Handelsverband (joest@hv-bw.de) und beim Sparkassenverband (harald.gosert@sv-bw.de)

Meine Güte, die Hüte

Handwerkskunst – wie man einen Herrenhut macht: Michael Merten aus Esslingen ist einer der wenigen erfolgreichen Männer in dem selten gewordenen Beruf des Hutmachers. In der Manufaktur "Szenario" zeigt er, wie man einen Herrenhut macht. Wir ziehen den Hut!

Link:<https://swrmediathek.de/player.htm?show=076f1980-b80c-11e8-b070-005056a12b4c>

Sonniger Herbst

Diesmal war im Herbst Frühling. Hatte im vergangenen Jahr noch ein Sturm für Turbulenzen und zerstörte Stände gesorgt, so wurde der „Esslinger Herbst“ in diesem Jahr mit ungewöhnlich hohen Temperaturen verwöhnt. Kurz, schön war's – und davon profitierten alle: Das Heiges-Spieleparadies, der Schlienz Reisemarkt, die zahlreichen Gastro-Anbieter, der Flohmarkt, die Herbstmärkte an Postmichelbrunnen, Ritter- und Strohstraße mit rund 150 Händlern sowie die vielen Geschäfte mit ihren Aktionen. Am Ende freute man sich rundum über tolles Wetter und tolle Angebote: Besucher – und die Händler auch.



Termine 2019

6. und 7. April
Esslinger Frühling

4. Mai
STRAKU

25. Mai
Webergassenfest

25. Mai
Spargeltag

1. Juni
Erdbeerfest

7. September
Esslingen funkelt

13. Oktober
Beutau-Flair

10. November
Esslinger Herbst

26.11. – 22.12.
Mittelalter- und Weihnachtsmarkt

Wichtiger Hinweis:

Die Geschäftsstelle der City Initiative ist bis auf Mittwoch, 02.01.2019 während der Weihnachtsferien von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Da freut sich die Biene

Ein Projekt der besonderen Art hat Andrea Menze ins Leben gerufen. Unter dem etwas merkwürdig klingenden Titel „Summ summ Summum women“ startet sie eine Aktion für den Schutz von Bienen, bei dem fünf Prozent von jedem verkauften Artikel einem Bienenschutzprojekt zugute kommen. Angeboten werden unter anderem Mode des holländischen Labels „Summum women“, Kunst und Kunsthandwerk, sowie eine limited Shirt-Edition „Biene“. Auch bei „Auswärtsspielen“ im Friseursalon „Haare und mehr“ (Dezember) und bei Blumen Mergenthaler (Februar 2019) präsentiert Andrea Menze ihr Bienen-Projekt.



Summ summ Summum women
- Mode, Kunst und mehr

Eine Aktion zugunsten eines
Bienenschutzprojekts

- **Mode:** das holländische Label Summum women begeistert
- **Kunst und Kunsthandwerk:** Biene in Bild und Objekt
- Rahmenprogramm mit Bienenprodukten
- **Limited Shirt-Edition „Biene“** - für Kinder & Erwachsene

Neben der Wertschätzung der Arbeit aller Beteiligten, dem künstlerischen Anspruch und der Einbeziehung regionaler Produktwelten hat das Projekt auch **Charity-Charakter:**

5% Je verkauftem Artikel kommt einem Bienenschutzprojekt zugute.

> Andrea.Menze@artundwert.de
> www.artundwert.de

Andrea Menze
Mode

Art und Wert
Andrea Menze

Heute auf der Messe
am Stand von Andrea Menze Mode.
und in der KünstlerLounge